










UV 7.1

Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

etwa 16 Std.

Inhaltsfeld: Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p> Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache. <p> Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen. <p> Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung.beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.	<p>  Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik. <p>  Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,realisieren stiltypische Elemente von Popmusik. <p>  Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.	<p>Erläuterung des Unterrichtsvorhabens</p> <p>Die Lernenden sollen durch die vergleichende Hörerfahrung mit einem Blues-Klassiker (etwa <i>Worried Life Blues</i>) sowie durch vertiefte Erlebnisqualität mit klanglicher Gestaltung und Improvisation einen ästhetischen Zugang zum Blues erwerben, auch in dessen Funktion als expressives Phänomen in der Entwicklung der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre. Sie sollen zudem erweiterte Erfahrungen mit ihrer individuellen und kollaborativen Kreativität und ihrem Gestaltungsvermögen im Umgang mit Blues machen. Darüber hinaus sollen sie lesend und hörend sensibilisiert werden für Entwicklungen im Bereich der populären Musik.</p> <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none">Klassische Bluescharakteristika im historisch-kulturellen Kontext (Blue Notes, 12-taktiges Blues-Schema, ternäre Rhythmik, Shouting, Call-Response, Themen, Interpreten)Blues-Idiome in Hits der populären Musik der 1950er und 1960er JahreStiltypische Blueselemente der Popmusik (Shouting, Call-Response, binäre und ternäre Rhythmik, Songformate, Instrumentation),Historisch-kulturelle Kontexte und Funktionen der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre (Politik, Gesellschaft, jugendspezifische Themen wie Liebe, Selbstfindung, Protest, Vermarktung ...) <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none">Rhythmik: Beat, Off-Beat, binärer/ternärer RhythmusMelodik: Diatonik, Intervalle, Blues-Skala	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"><i>Worried Life Blues</i> (1941) – Ein Klassiker wird gefeiert: Höranalytischer Vergleich und Deutung verschiedener Interpretationen des Stückes, etwa: <p>Tonbeispiele:</p> <p>Muddy Waters 1955, Chuck Berry 1960, John Lee Hooker 1961, Eric Clapton 1980, Robben Ford 1982, Michael Landau 2006</p> <ul style="list-style-type: none">Blues als „Gen“ in der populären Musik: Spurensuche in den Alben bekannter Bands und Musiker der 1950er und 1960er Jahre, etwa: <p>Tonbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">Beatles: <i>Sergeant Pepper, Back in the USSR, Get Back</i>Rolling Stones: <i>Honky Tonk Women, Satisfaction</i>The Who: <i>My Generation</i>Led Zeppelin: <i>Whole Lotta Love</i>The Doors: <i>Light My Fire</i>The Kinks: <i>You Really Got Me</i>Cream: <i>Spoonful</i>Jimi Hendrix: <i>Purple Haze, Red House</i>Motown Hits: The Temptations: <i>Papa was a Rolling Stone</i>

- **Harmonik:** Einfache Kadenz, Blues-Schema
- **Klangfarbe, Sound:** Klangerzeugung, Klangveränderung
- **Formaspekte:** Verarbeitungstechniken: *Motivische Arbeit*

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse von Bluesidiomen
- Klangliche Gestaltung eines 12-taktigen Blues
- Improvisation mit Blues-Skala und Pentatonik
- Internetrecherche zu historisch-kulturellen sowie biographischen Kontexten von Blues und Popmusik
- Gestaltung von Plakaten zur Visualisierung der Einflüsse und Kontexte von Blues auf die Popmusik

Feedback / Leistungsbewertung

- siehe Bewertungsbogen 7.2
- Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse
- Kenntnisse über Bluescharakteristika, Pentatonik, Blues-Skala
- Sozio-kulturelles Orientierungswissen zu Blues und Popmusik der 50er und 60er Jahre

- Sonstige Chart Hits: Aretha Franklin: *Respect*, Dusty Springfield: *Son of a Preacherman*, ...

Weitere Aspekte

- **Analyse** des Textes – Liebe zwischen Trauer und Hoffnung
- **Vergleichende Analyse** verschiedener Versionen im Hinblick auf Ausdruck und Instrumentation
- **Beurteilung** der Hommage-Intentionen im Hinblick auf Qualität, Authentizität, Kreativität
- **Klangliche Gestaltung** einer eigenen Version, ggf. auch mit eigenem Text und Improvisation über Pentatonik oder Bluesskala
- **Besuch eines Clubs** mit Blues/Pop-Livedarbietungen

Lernmittel

- Arbeits- und Übungsblätter zu sozio-kulturellem Orientierungswissen zu Blues und Popmusik der 1950er und 1960er Jahre

Medienbildung

- Ggs. Internetrecherche und Erstellung eines multimedialen E-Books (z.B. mit Book Creator)

UV 7.2






Musik in der Werbung, Musik lässt Kassen klingeln

etwa 16 Std.

Inhaltsfeld: Verwendungen



Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im funktionalen Kontext: Musik in ökonomischen Verwendungszusammenhängen

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="203 608 282 687"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung. <div data-bbox="203 1118 282 1198"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte, 	<div data-bbox="685 608 763 687"></div> <div data-bbox="779 608 857 687"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Werbemusik im Hinblick auf den Ausdruck, <div data-bbox="685 863 763 943"></div> <div data-bbox="779 863 857 943"></div> <ul style="list-style-type: none"> analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf Werbe-Botschaften. <div data-bbox="685 1174 763 1254"></div> <div data-bbox="779 1174 857 1254"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren adressatengerecht eigene Werbejingles. Produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen 	<p>Erläuterung des Unterrichtsvorhabens</p> <p>Die Lernenden sollen durch die Erarbeitung von Hintergrundwissen über Wirkungsweisen und Umgangsweisen von Werbemusiken exemplarisch Musikverwendungen im ökonomischen Kontext erarbeiten. Durch praktische Gestaltungsaufgaben und musikimmanente analytische Herausforderungen werden sowohl musikalisch-ästhetische als auch musiktheoretische Fertigkeiten angebahnt und gefestigt..</p> <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Bedeutungen und Funktionen von Musik in der Werbung Funktionen und Ausdruck von Musik mit Werbebotschaften Ausdrucksvarianz und verschiedene Bild-Musik-Bezügen und ihr semantischen Kontext Typische musikbezogene Gestaltungselemente von Werbemusik in Rhythmik und Motivbildung <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: Taktarten, Synkope Melodik: Intervalle: <i>rein, klein, groß, Ostinato</i> Harmonik: Dreiklänge: <i>Dur, Moll</i>; einfache Kadenz Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen 	<ul style="list-style-type: none"> Gründe für Werbemusik erforschen Radiowerbespot analysieren (z.B. Shell Super Plus) Aida-Formel Einen Werbetext zur Musik von Pachelbel schreiben Kanon D-Dur Eine Werbemusik konzipieren und praktisch umsetzen. Einen- Anti-Jingle komponieren und Wirkungsweisen erkunden Werbespot: „Like ice in the Sunshine“ <p>Unterrichtsprojekt z.B. Einen Werbespot für die Schule gestalten z.B. Untersuchung von Einkaufsmusiken in Supermärkten oder Kaufhäusern.</p> <p>Medienbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> Ggf. Komposition eigener Jingles (z.B. mithilfe von GarageBand) Ggf. Drehen eines Werbespots (eigenes Produkt, eigener Jingle, eigener Werbespot) (z.B. mithilfe von GarageBand und iMovie)

<ul style="list-style-type: none"> ▪ produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen, ▪ präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form.  <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung, ▪ beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse. 	<ul style="list-style-type: none"> • notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen   <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Jingles und werbebezogener Musik im Hinblick auf fremde und eigene Beispiele   <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen Funktionen von Werbemusik • beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Verwendungen von Musik 	<ul style="list-style-type: none"> • Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung • Formaspekte: Formelemente: <i>Motiv, Thema, Wiederholung, Veränderung</i> • Notation: Akkordbezeichnungen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung • Gestaltungsprojekt: Musikproduktion mit digitalen Werkzeugen • Internetrecherche zu Musikdistribution und Musikproduktion in der Werbung • Klassenmusizieren <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Übungsblätter zu sozio-kulturellem Hintergrundwissen zu mit politischer Botschaft • Bild-/Text/Ton-Dokumente <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • siehe Bewertungsbogen • Hintergrundwissen zu Mechanismen der Werbung • Konzeption und Realisation eines Jingles • Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> •

Bewertungsbogen UV 7.1 von: _____

Thema: *Ein zentrales Gen populärer Musik? – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre*

Aufgabe: <i>Hier findest du 13 Aussagen zu deinem Lernerfolg im aktuellen Unterrichtsthema. Kreuze zu jeder Aussage den Smiley an, der deiner eigenen Einschätzung am nächsten kommt.</i>					
Blues und Popmusik der 1950er und 1960er Jahre gezielt hören, beschreiben, untersuchen und deuten					
Ich kann die Wirkung, die Blues und Popmusik der 1950er und 1960er Jahre bei mir auslöst, präzise und für andere nachvollziehbar beschreiben.					
Ich kann den Aufbau eines typischen Blues und seine wichtigsten Merkmale erkennen und mit Hilfe der musikalischen Fachsprache beschreiben.					
Ich kann erklären, inwiefern Blues auf die Entwicklung der Popmusik in den 1950er und 1960er Jahren Einfluss genommen hat.					
Blues spielen und improvisieren					
Ich kann einen klassischen Blues auf einem Instrument klanglich umsetzen.					
Ich kann mit einem begrenzten Tonumfang über ein klassisches Bluesschema improvisieren.					
Ich kann einen Popsong der 1950er und 1960er Jahre so realisieren, dass typische Blueselemente wie Shouting oder Blue Notes hörbar werden.					
Über Blues und seinen Einfluss auf die Popmusik der 1950er und 1960er Jahre nachdenken					
Ich kann Zusammenhänge zwischen Bluesmusik und ausgewählten Stücken der Popmusik der 1950er und 1960er Jahre erklären.					
Ich kann für mich selbst beurteilen, in welchem Maße Blues Einfluss genommen hat auf die Popmusik.					
Ich kann mit anderen darüber diskutieren, ob Blues wirklich als ‚zentrales Gen‘ für die danach folgende Entwicklung der Popmusik bezeichnet werden kann.					
Und zum Schluss					
Mein erworbenes Wissen über Blues und seinen Einfluss auf die Popmusik hat mir geholfen, diese Musik bewusster wahrzunehmen und zu genießen.					
Ich kann mir vorstellen, ein Blues-Konzert zu besuchen und mich dort auf diese Musik ohne großes Nachdenken einzulassen.					
Das Improvisieren hat mir Spaß gemacht und ich habe in mir eigene kreative Kräfte entdeckt.					
Ich finde es interessant, wie Blues die frühe Popmusik beeinflusst hat und bin neugierig, zu ergründen, ob das auch auf meine Lieblingsmusik zutrifft.					

SGH